



JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN

**Koordinierungsrat  
deutscher  
Nicht-Regierungsorganisationen  
gegen Antisemitismus**



**Jüdisches Forum  
für Demokratie und  
gegen Antisemitismus**

Herrn Bundesminister Dr. Frank-Walter Steinmeier  
Werderscher Markt 1  
10117 Berlin

Berlin, den 28. Mai 2009

Betr.: Abschlussresolution der Durban-II-Konferenz in Genf (Anlage)

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

am 24. April 2009 hat die „Durban Review Conference“ (Durban-II-Konferenz) eine Abschlussresolution beschlossen. In der Abschlussresolution vom 24. April 2009 (dort u. a. Nr. 1, siehe Anlage) wird durch Bezug auf die Ergebnisse der UN-Konferenz in Durban im Jahre 2001 Israel nach wie vor ausgesondert und delegitimiert. Dem Inhalt nach müssen diese Ergebnisse, wie wir in unseren Schreiben an Sie und an die Bundeskanzlerin vom 22. April 2009 dargelegt hatten, nach den Kriterien des Bundestagsbeschlusses zur Antisemitismusbekämpfung vom 4. November 2008 und der darin erwähnten EU-Arbeitsdefinition als antisemitisch bezeichnet werden. Die Abschlussresolution (dort Nr. 5, siehe Anlage) erwähnt darüber hinaus die Übel der „foreign occupation“. Im politischen Sprachgebrauch der Vereinten Nationen wird damit ausschließlich Israel angesprochen und diffamiert. Es bleibt unverständlich, wie einige EU-Staaten einer derartigen Erklärung zustimmen konnten, die den von der EU deklarierten „roten Linien“ in einem zentralen Punkt widersprechen, nach dem kein einzelnes Land (gemeint ist insbesondere Israel) ausgesondert und angegriffen werden darf.

Die Einseitigkeit und unakzeptable Parteilichkeit der Abschlussresolution vom 24. April 2009 folgt auch daraus, dass sie, worauf wir ebenfalls in unseren Schreiben vom 22. April hingewiesen hatten, kein Wort etwa über die Baha'i-Verfolgung oder über die Hinrichtungen im Iran, über die Massenmorde im Süd- und Westsudan oder im Kongo, über die Frauendiskriminierung in vielen islamischen Ländern, über die Diskriminierung nicht-islamischer Religionen in Saudi-Arabien und in anderen islamischen Ländern, über den verbreiteten, häufig antiisraelischen Antisemitismus in muslimischen Gesellschaften, der die Friedensbemühungen behindert, über die Unterdrückung von Minderheiten z. B. in Algerien oder Syrien, über die zahlreichen Zivilopfer in Sri Lanka, über Tibet oder Sinkiang verliert.

Sehr geehrter Herr Bundesminister, wir haben, wie Sie wissen, die deutsche Entscheidung, zusammen mit anderen demokratischen Ländern Durban II zu boykottieren, in öffentlichen Erklärungen ausdrücklich begrüßt. Vor dem Hintergrund dieser Entscheidung können wir nicht verstehen, dass in den Mitteilungen der deutschen

**Mitglieder des Koordinierungsrats  
deutscher Nicht-Regierungsorganisationen  
gegen Antisemitismus:**

Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch jüdische Studien an der Universität Potsdam,  
Prof. Dr. Julius H. Schoeps,  
Prof. Dr. Lars Rensmann, MMZ-Fellow,  
University of Michigan, Ann Arbor

Amadeu-Antonio-Stiftung,  
Stiftungsvorstandsvorsitzende:  
Anetta Kahane, Berlin

Claudia Korenke, Vizepräsidentin  
der Deutsch-Israelischen Gesellschaft,  
Frankfurt am Main

Daniel Kilpert, M.A.,  
Stellvertretender Bundesvorsitzender des  
Deutsch-Israelischen Jugend-forums, Berlin

Honestly Concerned e.V.,  
Chefredakteur: Sacha Stawski,  
Frankfurt am Main

Wissenschaftsforum der Sozialdemokratie  
in Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-  
Vorpommern,  
Geschäftsführender Vorsitzender:  
Staatssekretär a.D. Klaus Faber,  
RA, Potsdam

Scholars for Peace in the Middle East,  
SPME-Germany, e.V., Berlin,  
Sprecher des Vorstandes:  
Prof. Dr. Diethard Pallaschke,  
Erste Stellvertreterin des Sprechers des  
Vorstandes: Dr. Elvira Grözinger

Initiative 9. November 1938,  
Abraham Dzialowski,  
Frankfurt am Main

Demokratie & Courage,  
Till Meyer, M.A., Potsdam

Mohammed Schams, Berlin,  
Senior Advisor IFI (Iranian Freedom Institute),  
Washington D.C.

Rosemarie Matuschek, Erik-Verlag, Berlin

Robin Stoller; Internationales Institut für  
Bildung, Sozial- und Antisemitismusforschung  
(IIBSA), London/Berlin,

Peter Wirkner,  
Wissenschaftlicher Direktor, M.A., Mitarbeiter  
von MdB Prof. Gert Weisskirchen, Mannheim

Alexander Arndt, M.A.,  
Editor-in-Chief/Online-Redakteur, Jerusalem  
Center for Public Affairs, Berlin

Interessengemeinschaft Gehörloser Jüdischer  
Abstammung in Deutschland e.V. (IGJAD),  
Hamburg, Vorsitzender: Mark Zaurov, M.A.

Jüdisches Berlin/Jewish Berlin Online,  
Herausgeber: Dr. Rafael Korenzecher, Berlin

Yad Achat e.V.,  
Vorstand: Andreas Koch, Berlin

Deutsch-Israelische Gesellschaft,  
Arbeitsgemeinschaft Berlin und Potsdam,  
Vorsitzender: Jochen Feilcke, Berlin

Pro-Israel-Initiative "neveragain",  
Vorsitzender: Roger Bückert, Wilnsdorf

WIZO Deutschland e.V., Women's International  
Zionist Organisation,  
Präsidentin: Rachel Singer, Politische  
Referentin: Margitta Neuwald-Golling,  
Frankfurt/Köln

---

Vorstandsmitglieder: Klaus Faber,  
Anetta Kahane, Daniel Kilpert,  
Diethard Pallaschke, Mohammed Schams,  
Julius H. Schoeps, Sacha Stawski

---